

NIEDERSCHRIFT

über die 33. Beratung des Bauausschusses am 15.04.2024

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:24 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Begrüßung der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Vertretung des Fachbereiches Bauen/Wohnen durch die stellvertretende Vorsitzende des Bauausschusses, Frau Scheib.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, es sind 7 Mitglieder der Gemeindevertretung (GV) anwesend. Entschuldigt fehlen der Vorsitzende Herr Schubert und Herr Krüger.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 15.04.2024

Es gibt keine Ergänzungen und Änderungen zur Tagesordnung, sie wird durch die stellvertretende Vorsitzende Frau Scheib festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 04.03.2024

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 04.03.2024 und die präzisierte Niederschrift der Sitzung vom 27.11.2023 vor. Somit wird sie durch Frau Scheib festgestellt.

TOP 4 Beantwortung der offenen Fragen und Arbeitsaufträge

Keine offenen Fragen und Arbeitsaufträge.

TOP 5 Bericht des Vorsitzenden

Keine Informationen des Vorsitzenden bzw. der stellvertretenden Vorsitzenden.

TOP 6 Haushalt

TOP 6.1 Beschlussempfehlungen

TOP 6.1.1 Nachtragshaushalt 2024, hier: Weiterführung der Maßnahme M-000978, Erweiterung Hort "Am Hochwald" auf dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1 in Modulbauweise

DS-Nr. 027/24

Frau Rose, Vorsitzende der Elternvertretung hat Rederecht beantragt, dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Frau Rose:

- Wie sollen bei Einstellung des Vorhabens künftig genügend Hortplätze bereitgestellt werden? Der Bedarf an Hortplatz bleibt auch künftig konstant.
- Ab 2026 kommt das Recht auf eine Ganztagsbetreuung.
- Sowohl an der Steinweg-, als auch an der Eigenherdschule besteht Ausbaubedarf.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Braun, Frau Sahlmann, Frau Klostermann, Frau Scheib

Diskussionspunkte sind:

- Im Schulentwicklungsplan ist die Grundschule Auf dem Seeberg als gesicherter Standort geführt. Diese Vorlage überrascht deshalb.
- Die Sorgen der Eltern sind zu verstehen, aber im Schulentwicklungsplan steht auch, dass die Schülerzahlen zurückgehen. Die Kosten für dieses Vorhaben sind enorm gestiegen. Jetzt hat die Verwaltung eine Haushaltssperre verhängt. Die Gemeinde kann das Vorhaben nicht mehr finanzieren und es wird mittelfristig nicht mehr benötigt.
- Wo sollen die Hortkinder stattdessen untergebracht werden? Es fehlt an Konzepten.

Antworten:

- Fragen zu Schülerzahlen und zu künftigen Hortkapazitäten sollten im Ausschuss für Schule, Kultur u. Soziales (SKS-Ausschuss) erörtert werden.

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Mehrheitlich empfohlen

TOP 6.1.2 Nachtragshaushalt 2024, hier: Weiterführung der Maßnahme M-001140, Neubau Freiwillige Feuerwehr Kleinmachnow auf dem Grundstück am Bannwald 1, 1A

DS-Nr. 028/24

Herr Ernsting: Ein Neubau für die Feuerwehr ist notwendig. Der aktuelle bauliche Zustand ist problematisch. Die Verwaltung hat sich nach dem Errichtungsbeschluss vom Dezember mit dem Architekturbüro und der Wehrführung zusammengesetzt und nach Einsparmöglichkeiten geforscht.

Die jetzt vorliegende überarbeitete Planung ermöglicht es, dass das gesamte Gebäude in einem statt in zwei aufeinander folgenden Bauabschnitten errichtet werden kann. Darüber hinaus soll die Wärmeversorgung nicht mehr über einen Eisspeicher erfolgen, sondern mittels Luft-Wärme-Pumpe. Beides führt bei sonst unveränderter Gebäudegröße zu Einsparungen.

Damit ist allerdings das angedachte Nahwärmenetz mit dem geplanten Museum Jägerstieg 2, der ev. Kita und den angrenzenden privaten Wohngebäuden nicht mehr möglich. Für das Museum im Jägerstieg 2 muss eine eigene Wärmeversorgung entwickelt werden.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Braun, Herr Fiehler

Diskussionspunkte sind:

- Wie funktioniert die Feuerwehr aktuell? Kann man nicht mit vorhandenen Gebäuden des Bauhofes weitermachen?
- Was kosten die LP 5 und 6, die fortgeführt werden sollen? Kann das Projekt nicht auch in die nächste Wahlperiode verschoben werden.

Antworten:

- Mit vorhandenen Gebäuden des Bauhofes kann nach der Vorplanung und nach den Einschätzungen des Verfassers der Machbarkeitsstudie 2021/22 nicht weitergearbeitet werden. Das wurde den Gremien schon Anfang 2022 erläutert. Die Maßnahme wurde zuletzt 12/2023 umfangreich vorgestellt. Auch über die umfangreichen DIN-Vorschriften, die eingehalten werden müssen, informierten die Planungsbüros. Das Bestandsgebäude der Feuerwehr hält weder die heutigen Arbeitsschutz- noch die heutigen Brandschutzbestimmungen ein.
- Die Kostenrechnung wurde im Herbst 2023 erläutert. Die Leistungsphasen 5 und 6 sind bereits vor der Haushaltskrise abgerufen worden. Über die Weiterführung des Projektes wird die neue Gemeindevertretung entscheiden können, dann allerdings auf der Basis der bis dahin vorliegenden Genehmigungsplanung.

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 1 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Mehrheitlich empfohlen

TOP 6.1.3	Nachtragshaushalt 2024, hier: Weiterführung der Maßnahme M-001100, denkmalgerechte Sanierung und Umbau der ehemaligen ev. Auferstehungskirche Jägerstieg 2 zu einem Museum und einer kulturellen Begegnungsstätte
------------------	--

DS-Nr. 029/24

Herr Ernsting: Ziel ist es, das Vorhaben bis zu einem sinnvollen Punkt weiterzuführen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Fiedler, Herr Fischer, Herr Prof. Sommer

Diskussionspunkte sind:

- Schade, dass das Nahwärmenetz aufgrund der angedachten Kürzungen nicht mehr zustande kommen kann und die ehem. Auferstehungskirche ein eigenes Heizungskonzept benötigen wird. Dadurch werden sich die Kosten für das Museum erhöhen.
- In der neuen Gemeindevertretung wird der Baubeginn zu beschließen sein, entsprechend der sich dann abzeichnenden Finanzlage der Gemeinde.
- Die Vorgehensweise, einzelne Bauvorhaben zeitlich zu verschieben, ist bei Haushaltssperren gängige und bewährte Praxis.

Antworten:

- Zum Nahwärmenetz sollen eigenständige Ideen entwickelt werden.
- Ab Erteilung gilt die Baugenehmigung sechs Jahre, das Vorhaben wird spätestens innerhalb von sieben Jahre nach Genehmigung fertigzustellen sein. Der Baubeginn kann also zeitlich verschoben werden.

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 1 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Mehrheitlich empfohlen

TOP 6.1.4	Nachtragshaushalt 2024, hier: Weiterführung der Maßnahmen M-001088 bis M-001094, Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung, Planungs- und Bauphase B	DS-Nr. 030/24
------------------	--	----------------------

Herr Ernsting: Zur Entlastung des aktuell angespannten Haushaltes sollen die Bauphasen zeitlich gestreckt werden. Die Sanierung der Straße „Wendemarken“ ist wegen der Ableitung des Niederschlagswassers wichtig. Der vorliegende Beschluss wird noch vor Behandlung im Finanzausschuss hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen überarbeitet werden.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Sahlmann, Frau Sahlmann, Herr Bültermann

Diskussionspunkte sind:

- Der bisherige Ausbau ist gelungen. Die Gemeinde ist in der Verkehrssicherungspflicht. Die Straße „Wendemarken“ ist in einem katastrophalen Zustand und sollte beim Ausbau nicht verschoben, sondern eher vorgezogen werden.
- Die Straße „An der Stammbahn“ ist bis zur Straße „Franzosenfichten“ fertiggestellt, wann geht es dort weiter?
- Baustelleneinrichtung auf dem Parkplatz am A.-Kuckhoff-Platz: Was passiert damit?

Antworten:

- Der letzte Abschnitt der Straße „An der Stammbahn“ wird begonnen, wenn die Straße „Im Dickicht“ fertig ist. Ziel ist es, die gesamte Fahrbahn bis Ende 2024 fertigzustellen - von Restleistungen im Seitenbereich abgesehen, die 2025 folgen werden.
- Trotz der geänderten Technologie der Baufirma beim Abbruch der alten Fahrbahn werden Teilflächen des Parkplatzes am Adam-Kuckhoff-Platz weiter benötigt.

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 3 Enthaltungen – Einstimmig empfohlen

TOP 6.1.5	Nachtragshaushalt 2024, hier: Weiterführung der Maßnahme M-0001141, linienbezogener Handlungsschwerpunkt Radverkehrsführung Zehlendorfer Damm	DS-Nr. 031/24
------------------	--	----------------------

Herr Ernsting: Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen. Derzeit läuft ein Verkehrssicherheitsaudit. Wenn das Ergebnis des Audit vorliegt und evtl. Präzisierungsvorschläge in die Planung eingearbeitet sind, werden Fördermittel für die Umsetzung beantragt. Ein Audit ist Voraussetzung für die Gewährung von Fördermitteln. Sobald eine Zuwendung in Aussicht steht, kann die nächste Gemeindevertretung entscheiden, wie verfahren werden soll.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Sahlmann, Herr Dr. Braun

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – Einstimmig empfohlen

TOP 7	Informationen und Beschlussempfehlungen des Fachdienste Stadtplanung/Bauordnung
--------------	--

TOP 7.1	Mündliche Informationen
----------------	--------------------------------

TOP 7.1.1	Bebauungsplan KLM-BP-006-a "Europarc Dreilinden", Grundstück Stolper Weg/Heinrich-Hertz-Straße, hier: Meinungsbildung zur Nutzung des Grundstücks als Elektroladestation für Kraftfahrzeuge (Präsentation durch den privaten Grundstückseigentümer)
------------------	--

Vortragende: Herr Arikoglu (als Eigentümer) und Herr Teufel (als Vertreter des angedachten Betreibers Ionity) stellen ihre präzierte Planung anhand einer Präsentation vor.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Bültermann, Frau Sahlmann, Frau Masche, Herr Fiedler, Herr Dr. Braun

Diskussionspunkte sind:

- Man sollte diesen jungen Leuten und ihrem StartUp Rückenwind geben.
- Wird es eine vertragliche Regelung zur Pflege der Bäume und des Grüns auf der privaten Fläche geben?
- Wie kann die Verwaltung die Umsetzung der Pläne unterstützen?
- Gibt es schon eine Zustimmung des Netzbetreibers e.dis?
- Kommt es im Falle der Realisierung vielleicht zu Staus an den Ladesäulen?

Antworten Vortragende:

- Aktuell stehen Bäume auf dem Grundstück, von denen nach eigener Einschätzung fast die Hälfte abgestorben ist. Es ist angedacht, nach der Aufstellung der Ladesäulen gesunde Bäume nachpflanzen und eine Anwuchspflege durchführen zu lassen. Es soll nicht um „weniger Grün“ gehen.
- Der angedachte Betreiber prüft Standorte regelmäßig mit eigenen Mitarbeitern.
- Es gibt eine mdl. Zusage der e.dis zu den Netzkapazitäten.
- Um Staus an den Ladesäulen zu vermeiden, gibt es ein Lade-Management.

Meinungsbild:

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Einstimmig empfohlen

TOP 7.2 Schriftliche Informationen

TOP 7.2.1	Bebauungsplan-Gebiet KLM-BP-025 „Seeberg“, Wettbewerb Berlin Brandenburg International School (BBIS), hier: Entwurf der Wettbewerbsaufgabe (Erläuterungen durch vom privaten Eigentümer beauftragte Fachplaner)	INFO 002/24
------------------	--	--------------------

Herr Ernsting: In einer Sitzung des Bauausschusses Ende 2022 kam der Wunsch auf, dass die BBIS nicht einzeln und nacheinander, sondern gebündelt und in einem Schritt ihre Änderungswünsche zum Planungsrecht vorstellt. Inzwischen hat sich die BBIS dazu entschieden, ihre Änderungswünsche im Rahmen eines Wettbewerbs konkretisieren zu lassen. Die Gemeinde ist eingeladen, in der Jury dieses Wettbewerbs mitzuarbeiten. Als Jurymitglieder sollen der Bürgermeister und, in Gestalt eines Beratungsgremiums, je Fraktion ein Teilnehmer teilnehmen.

Anstehende Termine zum Wettbewerb:

Vorbesprechung: Di., 07.05.2024, 10-12 Uhr

Preisgerichtssitzung: Do., 10.10.2024, ganztätig

Herr Lehmhaus, Büro [phase eins] stellt den aktuellen Stand des Auslobungstextes und die Hintergründe des Wettbewerbs vor. Zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen sind sieben Architekturbüros, die Wettbewerbsergebnisse sollen in ein B-Plan-Änderungsverfahren einfließen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Bültermann, Herr Sahlmann, Herr Fiedler, Frau Sahlmann, Frau Masche, Frau Scheib

Diskussionspunkte sind:

- Geplante Schwimmhalle: Werden die Kleinmachnower Grundschulen (3. Klassen) die Schwimmhalle mitnutzen können?
- Herr Sahlmann (zu Protokoll): Wir haben es bei der BBIS mit einem Campus zu tun, der sich auf 1.200 Schüler und 50 Wohnungen vergrößern soll. Es wurden die Begriffe „Nachhaltigkeit“ und „Klimaschutz“ genannt. Beides ist sehr wichtig. Wir haben jeden Morgen einen Rückstau in Kleinmachnow, einen Hol- und Bringe-Verkehr, von Nach-

haltigkeit und Klimaschutz kann dabei nicht die Rede sein. Die Lärmimmissionen werden steigen. Kleinmachnow als Kommune profitiert von der Erweiterung nicht.

- Zur Wärme- und zur Energieversorgung steht zu wenig in den Unterlagen.
- Was umfasst das Bootshaus? Ein Bootshaus braucht auch eine Steganlage.
- Warum soll eine zweite Sporthalle gebaut werden?
- Es handelt sich um einen Teil des Landschaftsschutzgebietes „Parforceheide“. Sollen Flächen aus dem Landschaftsschutz herausgelöst werden?
- Bitte die Wechselwirkung auf Kleinmachnow mitbeachten! Die eingeladenen Architekturbüros sollten sich mit der Geschichte des Seebergs und von Kleinmachnow insgesamt auseinandersetzen.

Antworten durch Vortragende der BBIS:

- Es ist vorstellbar, dass Schulen und Vereine die Schwimmhalle mitnutzen. Sie soll so angeordnet werden, dass sie auch von der Öffentlichkeit genutzt werden könnte.
- Beim Thema Nachhaltigkeit haben wir schon viel geleistet, z. B. Pkw-Ladeinfrastruktur. Die BBIS könnte außerdem schon heute mit Wasserstoff heizen, würde er geliefert.
- Nach dem Wettbewerb entscheidet die Gemeinde, was in den B-Plan einfließen soll.
- Die Überreste eines Bootshauses befinden sich am Nordufer des Machnower Sees.

TOP 7.2.2	Bebauungsplan-Gebiet KLM-BP-006-e „nördlich Stahnsdorfer Damm“, hier: Stand der weiterbearbeiteten Planungen für die Baugebiete WA, MI und GE2 (Präsentation durch den privaten Grundstückseigentümer)
------------------	---

INFO 006/24

Frau Knoth, Architektin des Eigentümers Fa. BRALE stellt den aktuellen Stand der Planung vor. Herr Brandenburg, Fa. BRALE erläutert die Hintergründe der Parkhaus-Überlegungen. Das Parkhaus wird wegen des Wegfalls von Tiefgaragenflächen die Versiegelung und den Eingriff im Umfeld des Wasserschutzgebietes reduzieren. Der B-Plan soll in Abstimmung mit der Gemeinde geändert werden. First- und Traufhöhen werden sich nicht ändern. Im denkmalgeschützte Pförtnerhäuschen könnte man einen kleinen Nahversorger unterbringen. Der Dachboden des Pförtnerhäuschens könnte als Fledermausquartier dienen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Prof. Sommer, Herr Sahlmann, Herr Fiedler, Frau Masche, Herr Bültermann, Frau Klostermann, Frau Sahlmann

Diskussionspunkte sind:

- Die Parkhaus-Überlegung steht im Gegensatz zum Wettbewerbsergebnis von vor einigen Jahren. Das Parkhaus muss gestalterisch überdacht werden.
- Ist ein Ärztehaus im MI eine ideale Lösung? Es ist schon eines auf der anderen Seite des Stahnsdorfer Damms geplant.
- Mit einem Parkhaus werden steuerzahlende gewerbliche Nutzungen verhindert.
- Was wird bei einem Verzicht auf Tiefgarage an Kosten gespart? Kann davon nicht ein nennenswerter Teil in die attraktivere Fassadengestaltung investiert werden?

Antworten:

- Nur ein Teil der heute vorgestellten Überlegungen benötigt eine Änderung des Planungsrechts, der bestehende Bebauungsplan wird in weiten Teilen eingehalten.
- Der Eigentümer hält sich nach den bisher erkennbaren Inhalten an das Planungsrecht und den aus dem Wettbewerb hervorgegangenen und im Vertrag verbindlich festgelegten Gestaltungsleitfaden.
- Die Wohnungen haben Balkone, über die Fassadengestaltung kann entsprechend dem Planungsfortschritt diskutiert werden.
- Aus Sicht des Eigentümers muss auch wirtschaftlich gedacht werden.
- Die Größe des Parkhauses folgt aus dem Stellplatzschlüssel der Gemeinde. Das Parkhaus schafft nicht mehr Plätze als die geplanten zweigeschossigen Tiefgaragen. Es sind Stellplätze für die Gewerbeeinheiten und für die Wohnungsnutzenden nötig.

TOP 7.3 **Beschlussempfehlungen**

TOP 7.3.1	Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-006-e "Nördlich Stahnsdorfer Damm" für das Gewerbegebiet GE2, Teilflächen der Flurstücke 395, 396 und 397 der Flur 1 (Aufstellungsbeschluss)	DS-Nr. 019/24
------------------	--	----------------------

Hinweis an den privaten Grundstückseigentümer bzw. Bauherrn:

Die Fassadengestaltung hat sich am Gestaltungsleitfaden zu orientieren, die geplante Zufahrtslösung zum Parkhaus sollte überarbeitet werden.

Abstimmungsergebnis:

3 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 1 Enthaltungen – **mehrheitlich abgelehnt**

TOP 7.3.2	Abwägung zum Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-026 „Verlängerung Wolfswerder“ (Abwägungsbeschluss)	DS-Nr. 013/24
------------------	--	----------------------

Herr Lutter führt ein.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Bültermann, Frau Sahlmann, Herr Fiehler

Diskussionspunkte sind:

- Hat sich der Eigentümer des Flurstücks 1952 geäußert?
- Die mit dem Bebauungsplan eröffnete Möglichkeit zur Bebauung im Außenbereich, im geschützten Grünzug, wird abgelehnt.
- Der Netzbetreiber e.dis wünscht auf öffentlichen Flächen ein Trafohäuschen.

Antworten sind:

- Der private Eigentümer von Flurstück 1952, künftig öffentliche Grünfläche, hat keine Stellungnahme abgegeben.

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Mehrheitlich empfohlen

TOP 7.3.3	Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan KLM-BP-026 „Verlängerung Wolfswerder“	DS-Nr. 014/24
------------------	---	----------------------

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Mehrheitlich empfohlen

TOP 7.3.4	Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-002-i „Eigenherdsiedlung Mitte“, hier: Änderung des Geltungsbereiches	DS-Nr. 020/24
------------------	---	----------------------

Die Änderung des Geltungsbereiches für das laufende Bebauungsplan-Verfahren 002-i, das die Flächen des ehem. Bauhofes, der Fw. Feuerwehr, der ehem. Auferstehungskirche und Bannwald umfasst, soll die Berücksichtigung von Lärmschutzmaßnahmen zugunsten der Anwohnerschaft der neuen Feuerwache ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Einstimmig empfohlen

TOP 7.3.5	Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-057 „Kiebitzberge (beiderseits Fonanestraße / Gerhart-Eisler-Straße)“	DS-Nr. 032/24
------------------	--	----------------------

Herr Lutter: erläutert kurz die Hintergründe zum beabsichtigten Verfahren.

An der Diskussion beteiligt sich:

Herr Fiedler

Diskussionspunkte sind:

- Was werden das Planverfahren und die schalltechnischen Untersuchungen kosten?

Antworten:

- Eine Kostenprognose ist noch nicht möglich. Wenn der Aufwand abgegrenzt ist, werden Angebote eingeholt und im Haushalt 2025 Mittel eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 1 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Mehrheitlich empfohlen

TOP 7.3.6	Wohnungspolitische Umsetzungsstrategie (WUS) für die Gemeinde Kleinmachnow	DS-Nr. 021/24
------------------	---	----------------------

Herr Ernsting: erinnert an die Ausführungen der von der P&E beauftragten Fa. Basler und

Partner, Herrn Schöne, in der zurückliegenden Sitzung.

Die „Wohnungspolitische Umsetzungsstrategie“ (WUS) und darauf aufbauende Gebietskulissen sind Voraussetzungen für Fördermittel des Landes Brandenburg für private und insbesondere öffentliche Bauherren. Die im nachfolgenden Beschlussvorschlag enthaltenen Gebietskulissen können in den nächsten Jahren geändert und/oder ergänzt werden.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Fiedler, Herr Prof. Sommer, Frau Ross

Diskussionspunkte sind:

- In den 1990er Jahren entstand nicht nur die Siedlung Stolper Weg, es entstanden auch andere Siedlungen. Warum werden diese hier nicht betrachtet?

Antworten:

- Wir schlagen als Gebietskulissen die mit öffentlichen Mitteln geförderten Siedlungen vor, weitere und insbesondere jüngere können später noch einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Einstimmig empfohlen

TOP 7.3.7	Wohnungspolitische Umsetzungsstrategie (WUS) für die Gemeinde Kleinmachnow, hier: Festlegung Gebietskulissen Wohnraumförderung	DS-Nr. 022/24
------------------	---	----------------------

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltungen – Einstimmig empfohlen

TOP 8	Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen der Fachdienste Tiefbau/Stadtwirtschaft und Gemeindegrün
--------------	---

TOP 8.1	Mündliche Informationen
----------------	--------------------------------

TOP 8.1.1	Weinbergviertel, Fahrbahnerneuerung „Schwarzer Weg“ und Wegebau im Seitenraum „Am Weinberg“, Stand der Bauarbeiten
------------------	---

Erläuterung zum aktuellen Stand der Bauarbeiten durch Herrn Peitsch, Fachdienstleiter Tiefbau/Stadtwirtschaft.

TOP 8.1.2	Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung, Stand der Bauarbeiten, Bauphase A und weitere Zeitplanung
------------------	--

Erläuterung zum aktuellen Stand der Bauarbeiten durch Herrn Peitsch, Fachdienstleiter Tiefbau/Stadtwirtschaft.

TOP 8.1.3 Gartensiedlung KLM Süd-Ost, hier: Arbeitsstand bei der Wiederherstellung des Entwässerungssystems

Herr Peitsch: Ein beauftragtes Büro erarbeitet zurzeit eine hydrologische Konzeption, auf welche Weise das Oberflächenwasser im Gebiet gesammelt und versickert bzw. aus dem Gebiet herausgeführt werden kann. Bei für die Umsetzung der Konzeption notwendigen öffentlichen Flächen fordert der Landkreis Potsdam-Mittelmark, Untere Bauaufsicht, die Eigentümer, die illegal öffentliche Flächen überbaut haben, gegenwärtig auf, zurückzubauen.

TOP 9 Informationen und Beschlussempfehlungen des Aufgabengebietes Hochbau/Gemeindliche Bauvorhaben

TOP 9.1 Mündliche Informationen

Keine mündlichen Informationen.

TOP 10 Informationen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Verkehrsplanung/Klima- und Umweltschutz

TOP 10.1 Mündliche Informationen

Keine mündlichen Informationen.

TOP 10.1.1 Information aus dem Kommunalen Nachbarschaftsforum Berlin und Brandenburg (KNF)

Keine Informationen aus dem KNF, es hat keines stattgefunden.

TOP 10.2 Schriftliche Informationen

TOP 10.2.1	Entwurf der Lärmaktionsplanung für die Gemeinde Kleinmachnow, Stufe 4 (Erläuterungen durch das beauftragte Planungsbüro nur in der Sitzung des UVO-Ausschusses am Mittwoch, 17.04.2024)	INFO 007/24
-----------------------	--	--------------------

Frau Scheib: In der heutigen Sitzung sollten wir uns auf bauliche Aspekte beschränken, die umweltbezogenen können am Mittwoch im Ausschuss für Umwelt, Verkehr u. Ordnungsangelegenheiten besprochen werden.

Herr Lutter: Die Gemeinden sind aufgefordert, alle fünf Jahre ihren Lärmaktionsplan fortzuschreiben und dem Land Brandenburg vorzulegen. Aufgrund der Kommunalwahl wird Kleinmachnow dem Ministerium bis Anfang Juli nur den Vorentwurf vorlegen können. Der Zeitraum für die Erstellung des Lärmaktionsplanes wird wegen der nötigen einmonatigen Beteiligungszeit für die Öffentlichkeit bis in den Herbst reichen.

TOP 10.3	Beschlussempfehlungen
-----------------	------------------------------

TOP 10.3.1	Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 1) „Förster-Funke-Allee (West)“, Bauabschnitt 1 Rathausmarkt, hier: Billigung des Entwurfes	DS-Nr. 024/24
-----------------------	--	----------------------

Herr Ernsting führt ein.

Herr Dieck, Büro Nagler & Dieck:

Es geht um den zentralen Bereich der Gemeinde, die Förster-Funke-Allee am Rathausmarkt. Er erläutert die Entwurfsplanung anhand einer umfangreichen Präsentation.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Masche, Herr Fiedler, Frau Klostermann, Herr Wolschon, Herr Sahlmann, Frau Scheib

Diskussionspunkte sind:

- Passt die Entwurfsplanung zu den geplanten Veränderungen der Feuerwehrumfahrt auf dem Rathausmarkt?
- Werden die wegen der BBIS-Planungen erwartbaren Veränderungen eingearbeitet?
- Gibt es eine Vorfahrt für Krankenwagen bzw. für den Notarzt beim SenVital?
- Passen die Standorte der Bäume und Hecken zum unterirdischen Leitungsbestand?
- Wird das Miteinander von Rad- und Fußverkehr funktionieren?
- Wird das Beleuchtungskonzept Sicherheit und Wohlbehagen vermitteln.

Antworten:

- Die Ausschussmitglieder favorisieren Fahrradbügel mit oberer Holzbekleidung.
- Der Radverkehr soll Rücksicht nehmen, eine gesonderte Fahrspur für den Radverkehr ist nicht vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – Einstimmig empfohlen

TOP 11 Anträge

Keine Anträge.

TOP 12 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Keine Anfragen an die Verwaltung.

TOP 13 Sonstiges

Ende der öffentlichen Sitzung **22.18** Uhr

Kleinmachnow, den 04.09.2024



Angelika Scheib
Vorsitzende des Bauausschusses

Anlagen